

ARCHIVES DE LA GRANDE CHARTREUSE



# CHARTREUSE de NUREMBERG

✦ Celle-de-la-Vierge-Marie ✦

( PROVINCE D'ALLEMAGNE INFÉRIEURE )

---

*Notice et autres Documents. allemands.*

---

*Ex Codicibus Ven. Patris Domni Palemonis BASTIN*

276

Handwritten title or name, possibly "Kunste".

Kolbat Jannaf van Dorn Siedler  
Die Kunst, ein Jahrbuch von ...  
in Mannheim, gedruckt und gebunden  
von ... Anno 1380.

Elffried

Im in der Bibliothek der ...  
Museum zu ...  
Zurich, N. 22, 100, 100.

Handwritten signature or name  
van ...  
Loren ...  
Museum.





Der Herr Gibcus, und zwar werden der Bischof, Vicarius sextum  
 Lammont das vierde fallen mit Vicarius sextum da sich  
 mit der Wahl von Carffaritz zu demselben zeitlich nicht, der  
 Gott stett mit aber sein Gott, das vierde fallen zeitlich, das der  
 Bischof wegen, Vicarius sextus von dem vier Cardinalen  
 dem, der die Stelle von Nürnberg, der Herr Tilicus, und es von dem  
 der Bischof Seneca Peccodis, und der Lingen der Herr Ruff-  
 klain Schanzen am Jaltenberg, theilhaftigen der Bischof  
 Klainburg geungen mit Vicarius sextus theilhaftigen  
 dem vier Cardinalen, und bleiben in gemein  
 der vier Cardinalen, der Bischof Carffaritz und der Bischof  
 zu Nürnberg, was man der Wahl von dem  
 Bischof nicht gefahr macht, also stett er der sein Gott, dem  
 Bischof geordnet, der er stett, das der Herr der Wahl der  
 zu geb, aber auch der Herr, der dem vier Cardinalen  
 dem Cardinal Tilicus, und dem Lingen der Bischof zu  
 dem, und ein von dem Bischof zu dem Lingen, der  
 Cardinal stett und ein von dem Herr der Bischof

Item Lammont geungen die Lingen von Ruff dem vier  
 absonder in dem absonderlichen geungen theilhaftigen  
 der der Bischof soll und ein geungen geungen geungen  
 dem Cardinal, geungen dem dem Bischof der Lingen und dem  
 dem Bischof theilhaftigen theilhaftigen, stett ja vier von dem  
 sondern der der Lingen der Bischof geungen geungen  
 geungen

so bald, als Claffen auch gerathen besolden, jenen 2000en das bißweil  
 beizoffen, jener Filieu: alle kunnat vordat selbig, der Lichem geiff,  
 Filieu der Gallen: greden selb da an dem geiff anig guffordern  
 furdig.

sic!

Erst ist zu wissen, da der Christoph Marguarett Manderl  
 der Ober Waisen Ct. 1550. der Hans Syrad, der Hans zu Halmid  
 der Hans Saligen Christophen, die sein Elisabeth geiffen:  
 und das gewerth Hans zu dem zu dem Mischel an dem Ct. 1550  
 bey 17. Jann. in Gethelkranz, was er guld sein, das ist Ct.  
 sein zu guld. Der vor der Hans lang heimlich was geiffen  
 da gepignat hat da sein vordat, das Hans gefuhen, guld selb  
 was groß ist sein werden und die vordaten, das der  
 was ist das werden, alle pfand zu Hans Hof, das zu  
 Hans in der Stadt, das er wird vordat gefand, das mit allem  
 Lander: wird einem Churgeniff zu der firtten. Neben  
 dem Hans Hof, das der pfand wird allem 4 pfand  
 auf sein lang, das was ein Hans was, da gab guld sein  
 geiffen: Lander: pfand, das er Hans selb wird gefand  
 was er sein wird, und das anig sein geiffen sein, das  
 zu was sein wird geiffen, er was mit was er sein sein  
 man wird, das sein wird geiffen furd, das der Hans geiffen  
 selb hat die Hans Hof anig selb, gab er Hans in Lander  
 Lander, das Hans Churgeniff Hans geiffen: selb  
 was er anig geiffen in Claffen: Lander: Hans Pfand zu

Undannew, alle was er denneff geteuehen, Undannew sind mit  
 giffen zu Gott, das sind die selb. Christus sein wort Gott anreden,  
 gab, das das selb er. Samtlich hoffen, schenken; das ist ein Fasten,  
 Sündfall er heiden was alweg, selb gutt selb selb die lieb selb,  
 sind in gute Han, mit werden, Und werden, die wenig sein Und  
 gott die werden Und gheilt anreden, als die ist offentlich was  
 den, Und mit notdurfen, das selb sind gott die Hatten  
 den sind selbigen gheilt Christen.

Es ist zu wissen das man zult 1382. Das selb den Wien  
 in Krysten Landen ein in S. Peter und Paulen sind in frungens  
 Offnung, sind ein die - König von England sind in wolle  
 Landen, sein von gelbe den selbigen Hatten Neben dem S. Peter  
 den selbigen gheilt selb das selb ein Hindernis mit gheilt  
 den einen was sein Cardinal gewest, ganz und Geborenes  
 das geg den den von Arian Vor sind der ablig Cardinal  
 sind den, die wir offen selbigen Cardinal Geborenes nicht,  
 das er selb die Selbigen. den selbigen gheilt sind selb mit  
 den den König von Frankreich, den selbigen selb selb den  
 Offnung sind ein ablig Hatt in selbigen Landen, sind ein  
 den Oberr den Cardinal, das zu Cruffen, sind ablig sind  
 Claffen zu Frigling sind selb die Marginal Mandel  
 die selbigen den Cardinal zu Wienburg selb sind selb, das ist  
 den den selbigen was selb selb, das selb den Oberr den zu  
 Cruffen,

wie well er den jectt zu Nürnberg, und dem Kuffen, den  
 ist ein brief sehr geseit zu geben, das Nürnb, und jectt  
 zu Nürnberg, am Causenper Land, den was well er  
 sich mit Luffen gungigen, dann, Also das er mit will gelben  
 gewissem blassen ericht, Christlich besorgt, den Lufft geseit  
 den das Kloster sehr solen, zu dem jectt zu Nürnberg,  
 also das die Nürnberger, und die Nürnberger  
 wardt Nürnberger Person dertigen jectt Jacco Cardinal der  
 Nürnbergt oder den das Kuffen durch Dardis den jectt  
 selben jectt in Nürnberg was, und wieder die Nürnbergt  
 jectt Lufft sehr sehr zu Lufft den selben jectt den  
 Nürnbergt den jectt Cardinal Nürnbergt zu Lufft  
 den jectt, in welcher das Kloster gungigen was also das er  
 sich besorgt, das in Altes die jectt Nürnbergt das Kloster  
 mit well Lufft besorgt, den was Nürnbergt den das er  
 den in Nürnbergt was, in gewissem, das ab den jectt  
 Nürnbergt wardt den Kloster mit Nürnbergt, und die  
 Nürnbergt mit den Kuffen, mit den Causenper also jectt  
 mit den jectt, mit den Nürnbergt zu Nürnbergt, so  
 jectt von jectt jectt zu Nürnbergt jectt Nürnbergt  
 Lufft zu Lufft, den jectt den Lufft Nürnbergt jectt  
 zu Nürnbergt, den jectt jectt zu Lufft, jectt  
 Nürnbergt zu Nürnbergt, den jectt jectt also den  
 Nürnbergt in den Nürnbergt, also in den Nürnbergt in  
 den





und der Herr Oberster und mit dem Rath zu  
Cassel der Carthaus, das zu demselben zeitlich zu  
Pöndlin  
wird.

Item da beschick die Pfaffen die Hoffstatt zu dem Kloster  
woll bei 700 pfing luring den für den der gessen gegen  
der stadt, das für den als wasend an die stadt man  
als an der stadt gungescheit ist.

Da stellen im die Bürger Leuwin und Spang so soll  
die Hoffstatt zu dem Kloster beschick und dem  
wasend an den den Bürger den auf anstalt, das für  
im schickten zu dem Kloster 500 pfing den 40 luring  
zu dem Pfaffen, an den gessen gegen der stadt das für  
für den als wasend zu der stadt man, als an der  
stade gungescheit ist, also das die 500 pfing luring zu  
dem Kloster Leuwin sollen, den die 40 pfing zu gungem  
gessen neben dem Kloster zu inthieren schickten 20 pfing  
also das die selben gessen, die alle mit bezent  
sollen werden den sollen auf abzugeben gemein  
sein, den die obgenante 40 pfing zu dem gungem  
gungem gessen auf bezalt soll als an dem Hoffstatt die  
Pfaffen Wangen und Mandel.

celso

Alte Briefte In Schiffer In Hoffstall all bij mir  
higum als jennal gesehene jett op allein in  
Pudel und garden In jeb jennal Proklamur Lange  
geben, ligit zu waggel Durch Chran,

Stam jimm woffen Briefte an den Allersche und Christoff  
In Schifferjennal ein garden und 3 jennal Per und  
275 fo ligit jimmal an jennal Proklamur.

Stam von den jennal Briefte an mir pudel und  
ein garden und 56 fl. ligit anig zu waggel und  
jennal und Hoffstall.

Stam von jennal Waidstamm Briefte an mir  
jennal Waidstamm ein Hoffstall und mir jennal das bij  
zu waggel an das Waidstamm gegen dem künftigen  
hoff, und das Cost 220 fl, und den jennal jennal  
jennal ein jennal Waidstamm Pudel  
wirden jennal jennal jennal den Margal 6 fl. In  
Lange jennal jennal jennal gab mir 10 fl. -

Stam von jennal und Margal In jennal Briefte  
In Schiffer jennal pudel und ein garden Cost  
200 fl. Stam von Jacob Waidstamm Briefte

Elfo Benitt der Stiftung der Hoffplatt all bey mir  
 zugehen als ferner auf geführten Pacht für allein ein  
 Pacht und garten der feld ferner Proklamum Langen  
 geben, liegt zu nächst Luch Chran,

Stam zimm wofen Briefe an der Allernach und Geißeloffe  
 der Schenkenföfcher ein garten und 3 feind Per. und  
 275 lb liegt zimmisch an feld Proklamum.

Stam und der Zambain Briefe an ein Pacht und  
 ein garten und 56 lb. liegt auch zu nächst an der  
 garten an Hoffplatt.

Stam von fang der Altschwarzen Briefe an ein  
 Pacht und wofen ein Hoffplatt und ein feld das liegt  
 zu nächst an der Luch Chran gegen dem benittigen  
 Hoff, und das Cost 220 lb und der fang feld  
 gefel ein fang der Altschwarzen Pacht  
 ein Pacht und fang der feld der Mangel 6 lb. der  
 lang Luch fang der fang gab an 10 lb. -

Stam der Pfibigen und Mangel der fang Briefe  
 der fang ein Pacht und ein garten Cost  
 200 lb. Stam von fang der Altschwarzen Briefe

(der Pfistler) er ein Pündel liggte yeg der flutt Mann  
 in Campt umb 51 fl. — Item dem Langolch Pfistler  
 der Pfistler (schon) Pündel er zuey Junger, ein Pündel  
 ein y garten Cop 130 fl.

Item der selben Junger Mann wird von der flutt Sei Cop  
 5 fl ein selbste.

Item dem Pündel Pfistler der Junger und ein  
 Pündel flutt und ein garten Cop alle 250 fl. —

Item dem der Junger Pfistler 3 Junger und y garten  
 Cop 170 fl.

Item dem der Carl Pfistler ein Junger Mann und  
 ein Pündel und y garten Cop 64 fl.

Item dem der Junger Pfistler zuey Junger und y  
 Pündel ein garten, und ein garten Cop alle 100 fl.

Item dem der Carl Pfistler ein garten Cop 18 fl.

Item dem Pündel Pfistler y Pündel und y garten  
 flutt Pündel der Pündel und der Pfistler Cop der  
 Pfistler sein soll 25 fl.

Samm in allem 1304 fl. Mann 8 y ostt.

Item der selben Jofrett, und Junger und y flutt ein y Mann  
 garten ein fl. 200, die in der Pfistler ein ein und  
 garten flutt, und ein der der Pfistler Mann und



Der Richter von dem Jahre 1381 von der Schlichtung des ...  
secht worden,

Demselben Jahr 1381 hat man dem ...  
auf dem ...  
ein ...  
Marshall ...  
Friedensrichter ...

Item der ...  
Goffstet, das ist ein ...  
und ...  
an der ...

Item ...  
200 ...  
Item die ...  
ganz ...

Item ...  
des ...  
1381 Jahr.

Der ...  
Rat ...  
des ...  
die ...  
Coyt ...

zu jung und Jean Geyssert Bischoff zu Würzburg, und  
 Jean Langenack Bischoff zu Laubach, und Jean Carraud  
 Bischoff zu Lurebach, und auch die Jean und die Jeanne von  
 Hainzwillen, Jostgen zu Lauffen, Jean Baumpla Jostgen zu  
 Luffingen und andere die Jean geistlich und weltlich, Ritter  
 und Künste und die Jean von der Stadt und die Jean  
 prient Mandel, Giffart, und Carraud und Patten die  
 Kliffthaus zu Lurebach und Jean Mandel zu Lauffen,  
 Jean und die Jeanne Jean worden nicht geoffent dem den  
 Reding, nach dem den obenverordneten Jean, nach dem Jean  
 mandel das obenverordnete, lutt.

Darauf demselben tag, als den Jean gelaget worden die Geo-  
 rden den Jean Langenack, Jostgen Baumpla, Jostgen Luffingen,  
 Jostgen Lauffen, Jostgen Lurebach, alle Jostgen zu Lauffen, den  
 geoffent Jostgen auf den Jean 1/2.

Item wird die Jeanne den Jean den Jean gelaget  
 zu dem Jean, da es nicht dem Jean in gewainlich den Jean den Jean  
 gen 1/2-orens fast gemaint, und dem Jean über in gewin  
 wird wieder zu dem Jean angesehen nicht es wird die  
 8 Wochen fast die Jean den Jean das Jean Jean in gewainlich  
 und die Jean den Jean gewainlich den Jean Jean den Jean  
 Jean wird den Jean 1/2.

Christ ist zu wissen das die Jean den Jean den Jean



sein, damit das Kloster besetzt sein und nicht in gantzen  
faul und stumm!

Item abzugeben der Herr Johann Christoph; der immer  
sonst was gemacht hat, weil er immer ein  
der mich ein Entschuldigter worden ist, und ein thörichtes Mann  
das die Pfaffen, zu dem alles wissen nicht die Pfaffen das  
Kloster zu dem, der sonnen soll man vorher fragen das zu  
Kloster für 1382 Jahr, und also saget, weil man im all  
der mich auch die Entschuldigter gewesen sein, zu Nürnberg.  
Christoph Thurnwald Mandel der Pfaffen geschickte das die  
Entschuldigter alle freytag in der Regatta. Sagen das Altmünster  
geben können Sphären und Chronik Buchen, darauf hat er  
gott glücklich sticht, und die pfaffen hat man das Altmünster  
gibt sollen Sagen das Salve Regina bey dem sonnen  
zu dem und ist in das Entschuldigter Kloster geschickte und an  
gefangen ist. Vor dem sonnen freytag Pfingsttag die 1380  
und das geschickte Thurnwald Mandel im neuen Spital  
tag dem freytag, geht da bey dem im in dem gottlichen das  
haben das geschickte Pfingsttag Tag, das hatte ein Entschuldigter,  
Soll man setzen, demselben pfingsttag, sticht er von allen  
nischen an sein freytag an in an dem, hat freytag zu dem  
von er Altmünster setzen ein Entschuldigter Kloster an zu setzen, zu  
einem Lob Sphären haben from Pfaffen und das haben  
Freitag







terte und die andern drei von dem besagten Wapen, das  
 vor zu der Zeit gar groß gewesen das Königl. Reich  
 fiennt, und sie nitte nach, und können all die auf das  
 Saben kein Leid gaffel, das Namen sie nicht die das  
 jehen gar verschieden man im langen Zeit. Sacht pfingst  
 gängen die auf das Wapen zu geben, dannoch sprachen die  
 Land im Land sie sollen ein nitte fengel geseit, und sollen  
 einen seligen fengel von Leuten geseit, das sollen sie ge  
 wehen, das sie ferdig können werden, ein jage der  
 Bruch von sie die Arbeit ein ein jage der können so ferdig  
 kan sie den wegen mit dem Leuten ein ein können nitte  
 sehen ein können nitte das die können ein nitte ein  
 groß ein der nitte nitte, und die können nitte ein  
 werden, ein so was demselben Bruch still begreut, das  
 nitte jagen nitte, ein jage die ein nitte ein weg in  
 allen Dingen so glücklich, das sie gar die Loffnung sollen,  
 nitte ein seliger Leuten. und die sie gar gegen them  
 berg können, die ferdigungen die die Leuten die Land  
 man gar nitte nitte nitte großer Ding die nitte, das  
 die jagen die nitte die nitte nitte von Todt von  
 von nitte nitte nitte nitte nitte, ein Clagen in  
 jagen die die jagen. Conrat die nitte die Mandel

gar sehr und dessen seinen Lebensam gar von d'lygl'ch begun,  
 in der Einigkeit Paus. In der Eder Vorles eines Klein,  
 In einem seidenen seigt und Luffen sein 20 yppen auf ein  
 Klein mit Waffricht sein. Das nach sein d'lygl', 1841  
 und beyang d'lygl' sein beyzublied gar von d'lygl'  
 mit Vigil und Seelenruffen, gods gebirge d'lygl'  
 wisa. Amen.

Collect.

Wir bitten dich Allmächtigen Gott, bei welcher Anwesen zu  
 werden helfen und Stiften Margarete Maudel des Klosters  
 und die Wacht zu beaufsichtigen und von ein manchen  
 Thunnen manchen begangen sein, und in seinem Leben ein güttes La-  
 den gefürst sein, das hat in gar garrig sein, In der feinsten  
 prandten dieg d'lygl' eingewonnen sein d'lygl' sein d'lygl'  
 Gaischen In mit der lobel d'lygl' sein d'lygl' sein d'lygl'  
 feilig geistel gods jener in feiligheit der feiligheit Amen.  
 Amen d'lygl' sein, das gar d'lygl' Thunnen d'lygl' sein  
 d'lygl' sein zu Kirchwey des Klosters In der Thunnen  
 zeit, und Margarete Maudel, Stiften des Klosters  
 garrig, das d'lygl' sein In der garrig sein d'lygl'  
 god aus dem in sein, und mit der garrig sein d'lygl'  
 dem dieg ge dem d'lygl' sein d'lygl' sein d'lygl' sein.

ppp



und ein Stern, Das ist, und ein gemallter Kuffel, und das Gold  
das du schickst von einem Kuffel ist besser gemacht, soll  
ist, Lucca gemacht und ist ein paar hundert <sup>per hundert</sup> Pfund,  
deselbe Gold wird das selbe geist, dass ein Pfund von der  
Stadt Sancta Maria del Jordanij.

Herrn Herrn von Sachsen und Bayern Marggrauen Marcell den schiffen  
selben ein Brief, das ist ein 2 Marcell an 3. Lott geschickte für  
1374. 2. 6. 26.

zu schickend geben zwei gelbe Alben und ein globus Enfel  
Herrn von Vangelische Marggrauen pringen zu Sachsen Sachsen Land  
man, den Herrn Selig Herrschers

Herrn von Marggrauen Enfel  
Herrn von Sachsen bildet, das ein Pfund Ellen stellt das ein Brief,  
aus in der Stadt steht

Herrn zwei für den Lappen mit goldenen peratten,  
Herrn ein Leiden Kandel

Herrn zwei für zwei goldenen walden und sieben walden  
zu geben.

Herrn Linnen und Kotten die Marcell geben geben. Von der  
geschickte, und was geschickte Linn zu Corporalen ist bei  
9 Pf. 10 Sch.

Herrn der Kammern schickte zwei gelben Koffe auch schickte man  
und (Kammern) Kammern einen Brief Linnen  
Herrn die Chirger in Kammern schickte geben ein Pfund walden  
geschickte

von grüßlin, ist, was mit einem schwarzen Baurig,  
 dem einen Kuchlingen soll geben ein weißer Löffel. Das ein ein  
 fischen Löffel mit einem Baurig.

Herr die Zingler soll geben ein Ratz bey  $2\frac{1}{2}$  mact,  
 Also soll sie geben ein ganz mact gewandt, dem einen yadum.  
 fischen Löffel soll ein grüner geben.

Herr die Lenz gewand, und der einen Baurig soll geben  
 ein ganz mact gewandt, und ist ein schwarze fisch Löffel mit,  
 einem roten fisch in Lenz.

Herr die Kuchlin ganz Baurig soll geben ein Ratz bey  $1\frac{1}{2}$  mact,  
 Also soll sie geben ein ganz mact gewandt, das ist ein fischen  
 Löffel mit gold gefärbt, und ein schwarzer Löffel mit ein fischen Löffel.

Herr die Kuchlin soll geben ein ganz mact gewandt das ist  
 yadum das roten fisch mit grüner fischen.

Herr die Kuchlin ein Lenz soll geben ein Ratz bey  
 $2\frac{1}{2}$  mact.

Also soll sie geben, ein mact gewandt das ist ein schwarzer Löffel das  
 ist ein schwarzer Löffel mit einem roten fisch.

Herr die Alben ein fischen soll geben ein Ratz bey  
 bey 20 lall.

Also soll sie geben ein Alben Löffel.

Herr die Kuchlin soll geben ein fischen Löffel  
 Löffel ist ein 6 f, mact.

Herr die Kuchlin soll geben ein fischen Löffel

Herr die Zingler soll geben ein roten Löffel.

Item ein Edelweiss Pulver gemacht von der Reinfen Saure Pore  
zuletzt sehr gegeben, dinsten Fanden bildet mit dem Reivorklein  
an einer Tafel gemacht, das er so viel gemacht ist durch ein  
ganze.

Item ein Weinwein sehr geben ein ganz messig gemacht von sehr  
von sehr feinen Fingern, das ist ein goldenes Wallbuckel mit  
einem gelben podum.

Item der Fourn Fourn sehr geben ein ganz messig mit ein  
von geschweiften Fingern sehr geben.

Item ein sehr feines sehr geben ein ganz messig mit ein  
von geschweiften Fingern sehr geben mit 20 F. zu  
einem Reib.

Item ein sehr feines sehr geben ein ganz messig mit ein  
von geschweiften Fingern sehr geben mit 20 F. zu  
einem Reib.

Item ein sehr feines sehr geben ein ganz messig mit ein  
von geschweiften Fingern sehr geben mit 20 F. zu  
einem Reib.

Item ein sehr feines sehr geben ein ganz messig mit ein  
von geschweiften Fingern sehr geben mit 20 F. zu  
einem Reib.

Item ein sehr feines sehr geben ein ganz messig mit ein  
von geschweiften Fingern sehr geben mit 20 F. zu  
einem Reib.

Item ein sehr feines sehr geben ein ganz messig mit ein  
von geschweiften Fingern sehr geben mit 20 F. zu  
einem Reib.

Item ein sehr feines sehr geben ein ganz messig mit ein  
von geschweiften Fingern sehr geben mit 20 F. zu  
einem Reib.

Item

26  
Herr Guinch, Rammal von den Leuten haben geben mit ganz  
wappgerichtet wird einem was; Der gültig helle  
Herrn Leinhardt Pfingst hat geben mit Silbren Ring das das  
gauen nach den Leuten hat geben mit ganz. Leuten mit  
anderen Leuten hat, hat was das zu geben, hat  
das mit geben mit ganz Leuten hat geben mit ganz  
Capit.

Herr Leinhardt hat geben ein Bild Leuten Leuten mit  
Capit zu ganz 65 fl.

Herr Leinhardt hat geben mit ganz Leuten mit  
hat geben ein Leuten mit ganz Leuten 40 fl zu ganz  
nachdem zu geben, hat geben mit ganz Leuten  
hat ganz Capit zu 24 fl. Leuten zu

Herr Leinhardt hat geben mit ganz Leuten mit  
den Leuten Leuten von Leuten zu Leuten mit  
2 fl.

Herr Leinhardt hat geben zu Leuten hat geben mit  
mit Leuten Leuten Leuten von Leuten zu

Herr Leinhardt hat geben mit ganz Leuten mit  
von den Leuten Leuten zu Capit 24 fl.

Wasa 2 was zu Leuten.

Herr Leinhardt hat geben mit ganz Leuten mit  
Herr Leinhardt hat geben mit ganz Leuten mit

Herr Leinhardt hat geben mit ganz Leuten mit  
Herr Leinhardt hat geben mit ganz Leuten mit  
20 fl. Herr Leinhardt hat geben mit ganz Leuten mit







Das Capitel wurde gemacht, das davor nicht das gemacht worden  
ist und ganz gemacht,

Mitros und Pectorales des Capitel

Geirardus van Raerling hat im Jahr 1382 sein angeordnet  
Johann hat worden.

Geirardus van Raerling hat im Jahr 1382 sein angeordnet  
Johann hat worden.  
Willelmus van Raerling angeordnet 1429. ist 4 Jahr prior gewesen  
Johann de Mareffaria, angeordnet 1433 ist 32 Jahr prior  
Johann van Raerling angeordnet 1465 ist 12 Jahr prior

Johann van Raerling angeordnet 1477 ist 27 Jahr prior

Johann van Raerling angeordnet 1504 ist 2 Jahr prior

Willelmus van Raerling angeordnet 1506 ist 17 Jahr prior

Willelmus van Raerling angeordnet 1533 ist 9 Jahr prior

Willelmus van Raerling angeordnet 1544 ist 1 Jahr prior

Geirardus ist des Klosters Obervorsteher  
und Capitel.

Johann van Raerling hat im Jahr 1524  
ganz die Pforten ab, gab das Capitel aber ist ein Pfaffen ge  
wesen 8 Jahr.

Das Capitel hat im Jahr 1534 sein angeordnet  
Willelmus 1534, was 7 Jahr ein Pfaffen hat worden  
sein das Capitel im Jahr 1588 hat sein angeordnet

sic!
 Koscien, flai's sind erlaßt angefangen, gepreißt, und begehrt ist  
 worden, hier oben steht, gefahren angefangen in größtem  
 gelben und gelblich, und immer für gemessen steht.

sic!
 Also ist es im 1525 wieder Krugaben worden dem Puff  
 die Pöckel in ein Jagz, also. Weiter genommen, anders ordnet  
 gefahren ferner Pöckel, ist sind alle für die Schickens  
 dort immer abgenommen, bis hier steht 1541. unter Krugaben  
 auf Lofen in der da ist, so wenig gefahren Schickelungen und  
 sind sind und Pöckel, also die Krugaben sind fallen mit  
 sind sind Pöckel, da immer, sind anders Lofen gelben immer  
 haben mit die in der da immer gefahren, sind immer, brisden,  
 Spielten dort ferner gefahren angefangen da'll Krugaben was  
 im, ist es ab also für da immer geat, geht für sind  
 geatig

Alte Krugaben der Krugaben von Anfang 1380 bis  
1541 für nicht auf Ordnung der Zahl der gelben,

Graf Sigmund von dem <sup>die's</sup> dritten in der, Graf Johann von der  
 Krugaben im März 1453 gefahren, Graf Sigmund von der  
 Graf im März, Graf Michael Vicarius im März, Graf  
 Oskar von Witz, Cammer, Graf Johann Löffelholz, im  
 März, Graf von Graf im März Michael Sander, März 1483.



Wilhelm's Wirtshaus am Möring, Jan's Lohr's van Raadt's Kuchens  
 zfabrikanten, Ulrich's Oefen am Möring Jahr 1522, Jan's Hof  
 van gessenberg's zfabrikanten Lohr's van Raadt's Hof, Conrad's,  
 Bar's van Ulrich's Lohr's Conrad's, Jacob's van Ouring am Möring  
 Jahr 1522, Möring's Oefen am Möring Jahr 1522, Jan's Hof  
 Jahr 1381, Conrad's's Jellen's Lohr's, ~~Ulrich's~~ Jellen's Hof  
 Lohr's, Conrad's's Hof, Ouring's am Möring, Jan's Lohr's's van  
 Raadt's am Möring, Bar's van Conrad's's Lohr's  
 Conrad's, Jahr 1505, Conrad's's Hof, Ouring's am Möring (am  
 Möring's Lohr's am Möring, Bar's van Wilhelm's's Lohr's  
 Conrad's Jahr 1466, Lohr's van Ouring's am Möring Jahr  
 1520, Jellen's's Jellen's's Lohr's's Jahr 1496, Otto  
 am Möring, Jellen's's Hof am Möring Jahr 1499, Jan's  
 Conrad's's Hof, Ouring's's Hof Jahr 1505, Conrad's's Hof  
 am Möring, Bar's van Jan's's Hof Conrad's's Lohr's  
 Lohr's's Hof am Möring am Möring Jahr 1503, Jan's van  
 Raadt's's Hof am Möring Jahr 1490, Bar's van Raadt's  
 Hof, Conrad's am Möring, Ouring's's Hof am  
 Möring, Ulrich's's Hof am Möring, Bar's van Jan's's Hof  
 Lohr's's Hof, Bar's van Raadt's's Hof, Bar's van Raadt's's Hof  
 Lohr's's Hof Jahr 1511, Jellen's's Hof am Möring Lohr's  
 van Raadt's's Hof Conrad's's Hof, Conrad's's Hof am Möring  
 Lohr's's Hof Jahr 1509, Bar's van Jan's's Hof Conrad's's Hof





Ich verminne mich zu erinnern bey den, das er mir Friedt vorhan, od  
 für Canten, Das 1. p  
 Ich weiß aber für den Lauf der Zeit zusammen das er sich nicht  
 kommt über diesen Jahren, sondern gedachte das Jahr der  
 Planung mit dem Handbuch, sondern hat eine Meinung wider  
 inoffen sein, das das ist mir geoffen gewent, das nicht der  
 Fortan Stand, das sie mit Hart Jahren, hat ich billt bin  
 der Jahr für mich der Planck, das haben schon gewest die  
 die so lang wird zu alle den andern werden, die anoffen  
 gehen, bis sie in weiß der Fortan anfillen sehen, das er sich  
 Sauerstoff, Die er weiß das das wird nicht zu  
 viel mehr, das er zu hoch sich mit ein Sub was er weiß  
 Sauerstoff er sein Baumstelligkeit was er das was  
 ganz genommen, das ob er Sub wird an dem Handlich zu  
 grüßiger Gold, so sehr er Sauerstoff sein Gold wird ganz  
 derbey den p

1. März. 5.

Wissen aber Anfangs das Jahr, das bin in der Welt  
 Wissen, das er von Christen wissen, das wird in das Jahr  
 das gold die feiliger, das so feilwichtig zu wissen hat  
 aber gold gold das Gold wird an dem was er weiß  
 wissen, das sondern die Welt, wird die Goldwissen  
 Sauerstoff wird sich zu feiliger langelich wird nicht da da



gottlosen Leben noch jetzt begun bei den Leuten als wir hoffen  
mit pflichten, als gleich dem Confessio vord, was mal ad das  
mit der Anrede Anrede mit Anrede mit Anrede

Ein wölgem die Mannschaften wölgem und einwölgem  
die Confessio zu Thaurberg von Oct 1429.

Albrecht Augbringer und Christoph von der Lein, Spener  
haben geben ein Tax. Buch. 71.

Georg von Anstalt, die wölgem von Mittern. 50.  
einigen Spener, Mittern. und Spener 50.

Antonius Thier's von Anstalt, haben geben - " " 50.  
Karl Engel Elisabeth von Anstalt 50.

Anthon's von Anstalt von Anstalt  
haben gegeben Oct 1430 . . . . . 20.

Old Spener zu Anstalt haben gegeben 25.  
Mittern. von Anstalt von Anstalt . . . . . 200

Antonius Thier's von Anstalt haben an 24,  
von 100, und an selbst im Leben 30, die

von Anstalt von Anstalt, alle . . . . . 130.

Antonius von Anstalt von Anstalt 545.

Anno 1433 Antonius von Anstalt Vicarius  
et Sp. Anstalt.

Georg von Anstalt von Anstalt von Anstalt  
haben von Anstalt von Anstalt von Anstalt

Antonius



H. Kellerman fess geben 30f  
 Deball Linde fess geben 30f und ein woff/ann red mome  
 gewand, Ederic Linnacher fess geben 20f und fess  
 off geld fess mach bey den 4 gewand 2 und 4 fess mit  
 den fess geben, ander fess geben 10 den Crantzgang, fess  
 Linder fess geben ein gewand woff gewand, Sabott  
 den fess geben 10f, Theodor Colm fess geben 30f und  
 ein woff gewand. Theodor Klinger fess mach bey den  
 ein gewand und 2 fess in Crantzgang van  
 Olt, Crantzgang Klinger ein Olt fess geben vor den  
 geben O. Johann Sebastian fess geben die Olt fess  
 geben ein den gewand 1000f und fess Gewand die  
 geben O. und gewand 16 gewand vor den geben D. v.  
 E. mit den gewand und 20f die Gewand, und fess die  
 andert fess geben ein den gewand. Gewand ein  
 ein Gewand fess geben ein den gewand ein Gewand  
 und 10f fess geben.  
 Johann fess geben die Olt fess geben bey 200f,  
 Marger fess geben Olt fess geben 50f und ein  
 gewand in Crantzgang.  
 Johann fess geben die Olt fess geben  
 200f fess geben 20f, Marger fess geben  
 ein Gewand fess geben ein 2 gewand in Crantz  
 gang 20f.  
 Marger fess geben die Olt fess geben und fess  
 fess geben ein Gewand fess geben ein 2000f

Seiner hoch Euerliche Liegnitter zum Baron und witzig  
und mit gaudial allei gansalt mit Cranzgang im Caplan  
wilt der Sacristy, und der aller mit der Gar Fiter  
und die Langen im Cranz 2 zellen F. d. G.

Caerulio's Gelpeter münch der Clapan fult geben 70 fl,  
zum Namen pander Jahr 6 im Hoff, 18 fl. 300 fl. mülker  
zu Rindfene im Rindten wirt, Maft-2 wafte mupye  
wunt Larrenfent und wirt mit alle wunt 600 fl. Leimiche  
Lialfwar, paderfwar wirt mit 12 Clapan fult wogant mit  
thun Zell fl. mit pader Cranzgang mit fult geben  
zum Namen pander Jahr 6 130 fl. Maft mit fuphar wunt  
tt. Capitel zu der Or, und witzig alle bay 600 fl. wunt  
die fupst in der fupst fupst 1 tt und im fupst 1 fl  
wunt fupst

Gairwitz G. d. fupst fupst fult geben im alle bay der  
wunt mupst gansalt, p 200 fl. und an yule 20 fl

San der G. d. fupst fupst fult geben zum Namen pander Jahr 6 130 fl. Maft mit fup  
har wunt Capitel zu der Or, und witzig alle bay  
600 fl, wunt Wilhelm fupst fult fult geben fult  
mit gansalt mit Cranzgang 20 fl. - -

Ludw Löwng May os. Thronen Cammer 12 Clapan  
fult geben 400 fl. m. 130 fl, zum Namen pander fult  
der fult wunt alle bay wunt fupst. wunt fupst  
und wunt wunt wunt 1 fl, wunt Charly fult alle  
zu d. fult fult Cammer in der fult wunt mit wunt



Strogoffen Krieger zu Sulda 10 fl  
Gemein vortrefflich sehr gut 13 fl.

Josephine Lauffschütz mündel des Strogoffen sehr ein gültig  
eine Zellen ganz T. funder der Brief mehr 10 fl. und  
ein vortrefflich, und der der vortrefflich und die 2000  
mit der funder Lahn alle Christen Kaufmann Landwehr  
oder funder 2 fl. und die 2000 ein funder funder funder  
die zu 2000 2 fl. und mehr, der und der Brief  
1453.

Maryenaffe Kriegerin geben 50 fl. und ein ganz vortrefflich  
der der funder M. Kriegerin ein funder Kriegerin  
ganz gut, und der funder funder

Simon von der vortrefflich geben 100 fl. für ein die funder  
vortrefflich der der vortrefflich 2 fl. und die 10 fl.

20. Christian funder vortrefflich und vortrefflich geben 19 fl. 12 fl.  
vortrefflich funder geben 50 fl.

funder funder funder der funder 10 fl  
Kriegerin der vortrefflich 20 fl. vortrefflich vortrefflich  
25 fl. funder funder der funder der funder  
funder zu funder funder geben 2000 fl. zu funder  
100 vortrefflich, die vortrefflich vortrefflich funder  
funder funder und vortrefflich 240 fl. funder zu  
funder funder funder funder funder funder  
funder, funder O. 1453.

vortrefflich vortrefflich funder geben 46 fl.

funder

- Ruckman mündl. d. d. Aylward feld mit Goff gebm. 250fl.  
wast, wafa 10fl. und mit gief.
- Johann's Pannmann van Wrij Pannning mündl. d. d.  
Cloffens feld gebm 40fl., faw? Engel vord gebm 10fl.
- Jannemann's Ruingeld van fuphant mündl. d. d. Cloffens  
feld gebm deerecher Seltum Clemensdenas 60fl.  
wast.
- Johann's Spoozger gniaz zu Diefhanfen feld wast  
gange zum gni d. d. Engthal 20fl.
- Walter van Wast Leningen fia 6fl.
- Quaganer's Jannar Leningen fia 10fl.
- Johann's Kuller Leningen fia 10fl.
- Proglarin Lin fllax. feld gebm ein wold m. d. garmunt  
van Wrieffel vort feld hesser m. d. 2 fangbar mit Orz  
gestal m. d. van Lamm vord gebm 50fl. In Lofa d. d.  
fangbar van Lin Jellan O. vort fain Walthor d. d. fangbar  
van Lin Jellan O.
- Wickens Jellax m. d. ein fangbar 2 feld fl.
- Garvord's Janning bed m. d. d. fangbar van Lin Jellan  
K. fllax Bülmann gebm 12 fl.
- Johann's Paul van Kolding 80 fl.
- Jann's Karp Bülmann fia feld gebm 31 fl. fia  
d. d. garsell mit Cigittel vort mit wold fannalut m. d. g.  
vord.
- Johann Ostloff geb 12 fl. mit garsell d. d. Cigittel

- und ein gleiches Jahr daran gerichtet!

Samuel Winkler Schmidt von gab 12 fl. um gendalt der  
Cypriat's Amt ein Jahr der schickte und ein Jahr in empfangen,  
wacht kuerperlich und 2 ein zuehufman

Cyprus Markt von Wien 15 fl.

Jane Bayl'sche geben ein namon Kuchel dem vome Jahr  
mittler zu H. Sere: Altes mit Cypriat,

Wischer Altes Johann Cyprian von Marim Spittel schick  
von und 5 grüner, alle gendalt Sarsoli Thorse zu nehmend  
bey 30 fl. wach und nachgehenden fl. 15 fl.

Wischer geben Cyprian nach dem von Marim Spittel geb.  
und 33 fl. bey 200 wach der was zuehufman.

Johann's Cyprian'sche Cammer der Cyprian'sche geben 900 fl.  
in 50 fl. in namon in die Zell H. und ein namon  
Jahre und 20 fl. in die Cyprian'sche wach und geben  
hoff geben Jahrl. 10 fl. in namon Kuchel an die Cyprian'sche  
und ein Kuchel in die Cyprian'sche und ein Kuchel in die Cyprian'sche  
Zuehufman.

Johann's Cyprian'sche wach der Cyprian'sche wach und Kuchel  
kost ist ein wach 20 fl.

Samel van plausen goldschmied 10 fl. gegeben.

Geinrich Rupp'sche geben 100 fl. namon in die Cyprian'sche  
ist zu sehemann'sche, wach 1000 in und geben 100 fl.  
Kuchel schick nachgehenden 10 fl. ist ein wach zu sehemann'sche  
Jahre

Jeus Wrieffner Vicar zu St. Salts pfalt zur im Coe,  
parat im nimm luff 166<sup>er</sup> wurt.

Locher Gieselerich Döfer, full geben 86 fl. R. wurt 10 nimm  
Jeus fuchter zu St. Marthe fass geben 2 grüß <sup>12</sup> <sup>20</sup> <sup>17</sup>  
Jordony.

Lejatsch Amatten zu Larenbony fass geben 30 fl. zur im  
Bilman County 1 wurt. wurt Salzig 7 fl. wurt  
Locher Laimel von Wampffaim fass zur im fuchter,  
Wirt 12 fl. wurt.

Carand fuchter von Lötzy 10 fl.

Jeimich Gieselerich von Larenbony 90 fl.

Otto Casner Gieselerich full geben zur im voll fuchter  
in Bymand 34 fl. wurt wurt 6 fl.

Alex-Abon May, zur im Spital geben 28 fl. wurt 8 fl.  
Barthel Jacob Schreiber Camrad der Clephard full geben  
zur im voll wurt 30 fl.

Barthel Muthkündel von Wiltamheim wurt Dorn der  
Clephard full geben 300 fl. An. 1468.

Barthel Ulrich von Wiltamheim wurt Camrad der Clephard  
full geben 52 fl. zur im voll Leben hung wurt 32 fl. zur  
wurt zur im fuchter fuchter in Bymand fl. 466

Barthel Luidowig von Wiltamheim Camrad der Clephard full

17fl. sind golds pinn Reviden  
Christiani Berningeren Janz pinn 1 fl 30 fl  
Korffs Reviden Dolar sind pinn 20 fl.  
Reviden mit Lingen geben 15 fl.

Sanctus Wolff van Nijl Carriens sub Coproci fca gebau  
bey 90 fl. wert 40 fl. Lichgung.

Philippus Marjens pinn pinn fca gebau van vanden Janz  
vif pinn vanden vanden pinn 60 fl. wert pinn pinn  
in vanden vanden bey 15 fl. wert

Johannes Marjens pinn pinn vanden vanden 100 fl  
fca pinn pinn pinn pinn 10 fl.

Johannes pinn pinn pinn pinn 15 fl.

Johannes pinn pinn pinn pinn 16 fl.

Sanctus Wolff van Nijl Carriens sub Coproci fca gebau  
10 fl. wert 10 fl. Lichgung wert golds pinn Reviden.

Doctor Lefter van vanden fca gebau mit vanden 2 fl.

Johannes pinn pinn pinn pinn 10 fl.

Sanctus Wolff van Nijl Carriens sub Coproci fca gebau  
10 fl. wert 10 fl. Lichgung wert golds pinn Reviden.

Sanctus Wolff van Nijl Carriens sub Coproci fca gebau  
10 fl. wert 10 fl. Lichgung wert golds pinn Reviden.

Sanctus Wolff van Nijl Carriens sub Coproci fca gebau  
10 fl. wert 10 fl. Lichgung wert golds pinn Reviden.

Sanctus Wolff van Nijl Carriens sub Coproci fca gebau  
10 fl. wert 10 fl. Lichgung wert golds pinn Reviden.

Sanctus Wolff van Nijl Carriens sub Coproci fca gebau  
10 fl. wert 10 fl. Lichgung wert golds pinn Reviden.

Sanctus Wolff van Nijl Carriens sub Coproci fca gebau  
10 fl. wert 10 fl. Lichgung wert golds pinn Reviden.

Landen geben ein groß Corsetorium Volder 6fl, 10 mit  
 feller des Ringold Lingen v. fufford 30 fl  
 Olt 1476;

Albacht's gannet Maria fannayder van guffenberg  
 fall jellen 200 fl Olt 1440.

Der selbste Puffler Lingen fall geben 120 fl, fudme  
 facht Krenel fall fuffen may van vanden der gann  
 wiff dem Ringold vnt ich vordan vnt gann fall  
 huffen gann 2 Maria jellen der fuff bij dem fter  
 las alle Cap, 382 fl.

Marcklin Kuffel vnt Ringold Lingen geben  
 20 fl. vnt in Silbern gefen,

van pfennigen geben 20 fl.

Will vnter gann fannet fann in Crongenz vnt  
 vnt vnt fann gann vnt vnt befforden,

Landen fuff fuff Lingen der fuff geben  
 may der 200 fl Olt 1453.

Lindarf Puff Binning der fuff geben in  
 gullen fuff in fuffenduff 40 fl, vnt fuff  
 fuffen alle fuff der 11000 May fuff vnt  
 2 fl fuff fuffen der fuff vnt fuff fuff  
 geben 2 fl vnt Silbern man fuffen, vnt fuff  
 fuff vnt 40 fl fuffen der fuff, 13 fuffen der fuff  
 20. fuffen fuff fuff 7 fl. fuff fuff fuff  
 # 4 fuffen

200 fl. von wegen dem Song / machen für ein gewisses Song  
 werden immer die Eheleute von 20 fl. geben zu dem einen  
 in dem Jahr 1473. Thant nicht das in Capitel die  
 1477 geben 130 fl. zu Bienen 2 wenig goldenen den alle von dem  
 wenig zu geben das andere ist 1 fl. von dem mit dem, aber  
 ein mal goldenen machen wieder mehr 20 fl. zum großen  
 sehr mit großen goldenen die die Siggeln,  
 dasen für, oft immer die, Capitel geben 20 fl.

Thantman haben zu 38 fl.  
 Thantman gewissig geben, mit einem Bist hat geben und  
 ganz, Thantman 20 fl. gewissig  
 Thantman haben den einen, 20 fl. den einen Ehe mit Capitel  
 zu geben, mehr 1 Bist zu setzen, mit dem auf dem  
 und das für den einen Thantman und nicht mit dem  
 ganz den Jahr 1459  
 Thantman den Thantman den Thantman den Thantman  
 gewissig haben sich geben, und das in dem Thantman von dem  
 ganz 102 fl.

Thantman Capitel Thantman geben zum einen die Capitel 10 fl.  
 Thantman 1477 Thantman's Thantman geben von dem  
 von Thantman Thantman.

Thantman Thantman den Thantman Thantman.  
 Thantman Thantman, und Thantman Thantman Thantman 50 fl.  
 von Thantman Thantman, Thantman soll immer geben alle Thantman  
 1 fl. von dem Thantman Thantman Thantman 1477.  
 Thantman Thantman Thantman 6 fl.  
 Thantman zu Thantman Thantman 100 fl. von wegen Thantman



Carroll's Lefter zu 240 Groschen zu 100 Groschen zu 100 Groschen  
 Langensfeld's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen  
 Langensfeld's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen

John's Ringel 10f  
 Elisabeth's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen  
 Ogi's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen  
 Augustin's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen  
 Sebastian's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen

Francis's Ringel zu 50f  
 Jean-Jacques's Ringel zu 40f  
 Jean's Ringel zu 40f  
 Marie's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen  
 für 100 Groschen zu 100 Groschen zu 100 Groschen

Jean-Louis's Goldstück zu 200f  
 Sebastian's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen  
 Augustin's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen  
 Ogi's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen

Francis's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen  
 Augustin's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen  
 Ogi's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen  
 Jean's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen

Augustin's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen  
 Ogi's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen  
 Jean's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen  
 Augustin's Goldstück zu 100 Groschen zu 100 Groschen







und die Kassenbucherj auch ausgegeben 100 fl  
 große Kassenisten 150 fl  
 Charles Voltaire Mangelste Lamm Stoffen Barock, für  
 das den Vorschub bay 2000 fl  
 Langens Reich, fortan Reich hat Einigung mit 18 fl  
 der neue von Österreich soll gleich mit gelben Wert  
 geben 200 fl.  
 Plan 500 fl  
 Patten Lösung von sein Landmann hat id alle zusammen  
 gegeben 4000 fl  
 Oberst Ramm, kollar mit Reich 19 fl  
 Barock Schuppen Camion 130 fl  
 Platz für den neuen Landmann Reich Pflanz. Barock  
 neue Landmann geben 39 fl  
 Landmann fochel 2 Lamm von Baum für  
 Ringens Ring 3 yffoch Lamm für groß 10 fl 2 yff.  
 Barock Schuppen 20 fl  
 Mangelste Camion 74 fl  
 Landmann fochel hat gleich zu fochel 2 1/2 Lamm  
 8 Lamm die Lamm geamant Lamm 100 fl 2 yff.  
 Ein Lamm  
 Patten Schuppen gestiftet 4 neue fl Lamm Pflanz die  
 kollar gleich mit Lamm 2 fl neue 100 fl neue  
 gegeben,

Jany



Gott dem Herrn, so beschrieb Lisa Lindam auch das  
 ydunnit gylf yggur Fell, und dem für die Rannissen Rief  
 das was Linnaer Gogfan so viel von dem 1/2, und was  
 mit Gokkal Barstent Barren, Skallafan, und was die  
 Lin eine fadene Affection und zu unvorigung konygt, zu  
 Lin dem dem Cisterner ordent, und mit Koffen Laximom  
 Sraggofen Rairgla und fast andern isen zu idans  
 angarsen, und wofeltan worden sollen, von dem ydell  
 goaden zu offen B. Curo Cypen und B. Jacob Ruff ordent  
 in Thunberg, mit ein veltigung selbigen Surofom  
 Gogang zu schiffen, und angarsen, und selbst mit  
 Koffen offigen gebrunden und mit Barren so viel der  
 Stangen kigensom yrdellen, und andern Gokkligem  
 Laxill mit der Laximom Gogang zu idans Lin weil  
 Lin dem Lin selben ydelligen Gogfan und Thunberg  
 wagen, das Laximom mit ein Laximom und das Gogang  
 Gogang mit ein Laximom Gogang Gogang zu idans  
 Gogang werden wie Lin, Gogang Gogang Gogang  
 Gogang und Gogang, Gogang Gogang Gogang  
 Gogang mit ein Laximom Laximom Lin Thunberg  
 und Barren Gogang, Gogang zu idans zu idans  
 Lin, Laximom, Gogang) von zu idans zu idans, mit  
 schiffen zu idans und zu idans, alle besser son  
 und Gogang. Gogang Gogang Gogang Gogang und bar  
 Gogang in der Zeit in alle Gogang, und Gogang, in













14/6  
Kunstmuseum

Die Kartause

in

Nürnberg

Offenblicher Verkauf im Linnemann -  
Cabin nach Th. Wagner!  
i. Dept. 1859!

Elfsprüche in der Bibliothek des  
germanischen Museums zu Nürnberg  
befindlichen <sup>Kopie</sup> Handschrift N. 15025. 4<sup>o</sup>.

Gezeichnet von A. Schönbach  
Bremen d. 2. Jan. 1859.

Bei der Bedenkung, weshalb die alte <sup>1</sup>Erbschaftliche Linie von  
 gung der Gemannischen Meisneren der Lauen Künigs in der  
 müssen Zeit gewonnen, sind bei der Heirat, welche sich aus  
 Laiken der Königsfamilie sein Laibland löst, nicht als nicht  
 ingun anzuwenden werden, weshalb geschäftliche Verträge  
 Erhalten bleiben nicht zu erwarten, sind im Einklang  
 mitzuführen, was darüber, <sup>2</sup>1788. <sup>3</sup>1791. und <sup>4</sup>1792.  
 bringe der Übertragung <sup>5</sup>Erbschaft. folgt:

Alt Kurfürst Conrad III. in Stadt Nürnberg worden  
 erobert, von Nürnberg angesetzt und angesetzt, sind er  
 die geschäftlichen Dinge zu nicht, nicht welche mit alt Er  
 schloß, die der Mendel, was, nicht begründet die in der  
 die Stadt, im Jahr 1354 findet man die erste Erwähnung  
 2. <sup>1</sup>Erbschaft, im Jahr 1620 erloß das Kaiser.

Marguard Mendel, Bürger und Stadtschreiber in Nürnberg,  
 Luffen Hohenstein großer Kurfürst zu Nürnberg, was im  
 Leben und Tode der <sup>1</sup>Erbschaft, für geschäftliche  
 sich im Jahr 1370 mit Königin der Schenkung, die  
 über ihn am 4. Octbr. 1379 in Schenkenburg, was im

2  
sich zu bewegen, die damals in Wien bey dem Kaiserlichen  
Krieges Rath. Die Kinder von ihrem Vater und Mutter  
sich zu Verona, wo er sich in Gesellschaft anstellte. Die  
Kaiserliche von dem Abben Josephen, welcher ein Professor war,  
sich alle Dinge für das nächste Leben zu erwählen, so  
dann alle Welt beschloß, ein Kloster zu bauen, die zu  
ein Obey zu geben sollte.

Er gieng sehr bald von Verona nach Rom, um dem Kaiser  
zu seinem Verfaßten die Erlaubnis zu erbitte.  
Sein Vorgesetzter in Rom, der ihm ein Brief geschickte, beschickte  
sich in seinem Verfaßen. Als er sich in dem Kloster bei  
Gott bet. sprach er: „Seyn sie, Gott wird großlich sein  
Wunder mit ihm wirken.“ also geschickte er sich, mit  
einigen seiner in der Stadt Rom, wie er in dem alten Ge-  
schichtsbuch steht, daß er unter einem Namen seinen  
König mit dem Namen wiederholte, einen Namen von  
San Luca, so daß das Pferd mit allen vier Füßen  
auf ihren bey, und was ein starker Wind. Da er Gott  
seiner wunderthätigen Bewirkung zu erbitte, daß er von  
seinem Vorgesetzten soll mit beschickte er in seinem Leben.  
Auf seinem Gesellen nicht er, der zu ihm geschickte ihm

nicht sprach: „So wissentlich, wie ich ab kamien würde, dass er sein  
 willigster Schüler unter dem Pfand.“ - Alsbald ist der Gott  
 anstalt, gab er ihm in seinem Sinn, wie er nicht gegeben ein  
 Kloster, „Benedictinischer Orden zu Nürnberg.“ - Mendel war  
 von dem selbigen Geist der Zeit bezaubert und ward in der  
 Erwartung eines Klosters ein Gottgefälliger Mensch erkundet  
 geben, das zu seinen fernen Stunden bestimme, da er nicht zu  
 nimm ausgefliegen haben mag, da er ein Kloster finden der strom  
 sein Orden, das er von ihm an selbst angefahren wollte, zu  
 gerichten geschehen war.

Ein Brief vom Lagen der feiligen Kaiserin Katharina von  
 Thüringen zinslich, mit demselben Jahr 1380 die feilichung,  
 vom Kaiser der Stadt die feilichung zum Land der Kloster  
 zu erhalten, was der Kaiser bewillt dem Kaiserreich war.

Man hat die Mendel sein Haus ab mit großem Eifer. Er  
 ging in die Art der feilichung derselben, kaufte, um Platz zu  
 seinem Kloster zu gewinnen, verschiedene Gärten, Länd  
 von und Gärten, ließ dieselben anbauen lassen, in, sorgte die  
 sehr, ließ sie anbauen und bewillt Mängel anbauen, und  
 ließ dieselben im Jahr 1380 von demselben anbauen,  
 die mittelwärtig in der feilichung anbauen bewillt  
 werden. - Der erste Stein zum Bau des Klosters



Das Kloster hat kosten 9000 fl, wie für die damalige  
 Zeit bedeutende Summe. Alljährlich versahen von Mendel  
 alljährlichen Güter, Löhne, Choralisten, Leibesgaben und all  
 Jahr Lohn, das Kloster zugehörig.

Daselbst waren zu dem Zeitpunkt, sind bald kamen von Jaden  
 Leuten Mönche herangezogen, um in jedem Kloster der Gf,  
 brüder der Hülfsaufgabe zu vollziehen.

Obwohl Mendel gewillt sich in seiner Einsamkeit, die er  
 suchte nicht hatte, aber bald sollte sie geendet werden.

Er wurde nämlich die Klosterkirche von Christlichen  
 Pfarrer besetzt, das ist Mendel in seinem Kloster  
 nicht geblieben. Aber die zu verfertigen sind gründlich  
 die Pflanzgärten zu verfertigen, beschloss man in dem  
 Hof des Klosters eine Loggia zu bauen. Fortsetzung

eingeführt, konnte er sich schon im Jahre 1382 in seinem  
 Kloster. — Obgleich bemerkt, für seine Lebensführung zu

erhalten, magst Mendel mit den Vätern verfahren  
 und dem Kloster die Kloster den 2. Kaiser von Rom,

wirkte das mit Kaiserin für die folgende, dem 1382,  
 wohlgefallen auf die Arbeit zu nicht nur beschloss sich in



inoffen Sicht vorbaritliche fclonung Puffant Lofen  
 inder Miltungellen mit fard Saftloflmanufol fapir-  
 umfängliche Gemüth. Nur Allam inson ab Ten fcan  
 ligur in fclthara Raion Sob Klopaul, Blaque Stöckel  
 genoffel wogon fimer Gelfffandart, den, fein dte  
 mada Lofe umfängliche, im Gpifa Luthers zu gualtigen  
 anfang. In fclthar Saftloflmanufol Raingfand fclthara  
 Gagnon zu beffafur, fard aber im gualtigen Gpifa von  
 Fiden Sob Koffi, inder dffan Oben - Gpiffike Sob Klopaul  
 fcan. - Alle Saftloflmanufol in Folge fcan in Miltungellen  
 gefchickten Reformation der Johr 1525 anffanglan worden,  
 in fclthar Stöckel in Miltungellen Gpiffike beid. fard  
 inder Gpiffike Sob Klopaul Gpiffike bei St. Elean.  
 In fclthar Sob Klopaul inder anffant. In Miltung  
 inder Gpiffike fclthara inder inder inder inder inder  
 anffant, aber beidenden Gpiffike inder; Sob Memento mori  
 aber inder inder fclthara Sob fclthara inder; fclthara  
 Sob Luthers. In inder Miltungellen ein dte, und  
 inder inder fclthara fclthara Sob fclthara inder inder

?



So kann es denn auch, dass in diesem Hinsicht nicht  
verlassen ging und die hiesige Bevölkerung für diesen zu  
mache werden sollte.

Darüber war die Ordnung in dieser Hinsicht dahin  
gemaß, dass es sich für die Bekleidung der nach Aufhebung  
des Marktworts der für die Bekleidung in Altsachsen sehr ausgeführt  
hien Bekleidung nicht gebot den Gewerbetreibenden für den  
Stillstand.

Nach geschildert waren, blieb die Sache die Folgezeit nach  
Kriem gehen, die im beabsichtigten Zustand gehaltenen Kriem,  
bestanden aber wiederum zu unbilligsten Gesetzen von  
wunder. Fortlich beauftragte in der jüngsten Zeit der  
Gesinde der spanischen Minister, General von  
Leopold, dessen Verantwortung von Allem für  
Befragung seiner gemeinsamen Aufgabe, zu  
Anstellung der vielen fischenen Werts und die  
sagen der Werts, die für die Förderung der geschilderten  
Aufgabe der Aufgabe möglich sind, gerichtet waren,  
- das Werts, in Folge der Bekleidung zu kommen,

unvorbereitet, dieselbe ging in die Hände der Kaiserin  
 über, und wie alle ihre Tugenden, war die Häßlichkeit ein  
 mal ihrem Verstande, der keine Schwachheit erlaubte,  
 der Zweck zu verfolgen, den er selbst vorgegeben sah.

Die Königin schickte sich sehr wohl zu verstehen an die  
 Thronen und wenn auch Mendel begünstigt war, so sah sie  
 nichts mehr, als in höchster Klugheit die  
 selben Reine für sich selbst zu tun, so unvorsichtig  
 Aufsees in denselben Reinen der Kaiserin  
 der Kaiserin zu der Kaiserin der Kaiserin  
 eingewandt. Das Leben. Denn es ist ein  
 für sich, die geschicktesten Tugenden der  
 zu sein, die die Kaiserin zu der Kaiserin  
 der Kaiserin die Kaiserin die Kaiserin  
 zu sein, die Kaiserin die Kaiserin die Kaiserin

Hier haben wir nicht ohne Beobachtung die alten  
 Reine, die so lange Zeit in der Kaiserin  
 gewesen sind, die Kaiserin die Kaiserin  
 der Kaiserin die Kaiserin die Kaiserin  
 der Kaiserin die Kaiserin die Kaiserin





sehen; denn es steht nicht in den Grundsätzen der  
unvergleichlichen Weisheit die Reichthümer zu haben, das Reich  
selbst nicht die Evangelien zu sein, die das Land zu befruchten  
auf den Boden, beides mit Fleiß zu bewahren und zu pflegen.

Der Reichthum zu erlangen liegt in dem Gesetze  
auf das die göttliche Weisheit die Weisheit, ein köstliches  
Gesetz. Es fällt dem Willen was, nicht was diesem die  
bevorzugte Sache, die in einem beständigen Willen  
nicht ein die Gnade, sondern zu erlangen das Reichthum zu  
haben an sich selbst zu erlangen, so dass der  
Wille selbst auf sich selbst fällt und die Gnade  
zu erlangen zu erlangen.

Erinnere dich von Reichthümern, die in Lombardien  
in Spanien, die Reichthümer sind aber in Italien  
Reichthum zu erlangen, was fällt es von Gattungen,  
die mit ihm Gattungen sind, zu erlangen zu erlangen.  
Der Reichthum ist ein Reichthum zu erlangen  
von der Gnade zu erlangen.

Es ist bestimmt ist in jeder dieser Gattungen die  
Weisheit, die Gattungen sind und selbst die Weisheit  
- die Weisheit zu erlangen, alles wird zu erlangen  
Laut

14  
und nicht wegschauen, daß das Angefaßte nicht ein Litz  
bist.

Wie nicht bedenklich sollen die das Bild in seinem gan-  
gen Gehörig, seinen Auffassung im Colard, von dem  
Lampfen Offalt, sowie in der Caracalun Zeitung.

Und wenn nicht das Brückensack mit Allgemeyn  
bedachten, so werden nicht gewißlich immer auf die  
Reinheitsfahne hingelichtet, denn eine Wahrheit ist der  
Reinheit, dem großen Todten Leben zu geben.

Es steht auf einer Hoffnung die schickliche Aufsicht  
im dem gewöhnlichen Gewand, das in gewöhnlichem  
Sellenenheit sich über den Todten verhalten, voll  
Mühsal, als ob sie im Tode aufmerksant und gelte  
und zu geben die Aufsicht und Litz aufordern  
wollen. In diesem notwendigen Sinne wollten die  
Mühsal auf das schickliche zu ein Leben das großen  
Beispiel die in der Weltanden Zeit der Todten  
bleiben zu lassen. Jesus hat am ersten Tag der  
Ligen eingegagen, der Mensch ist falls gewißlich, die  
Angegen sind eingestellen, der Tiltigenen flüchtend

nicht den Krausfuss, oder stehen von den Todt,  
 schaf, aber nicht einen so unvollkommen Todten, wie er  
 mit unvollkommenen alten Menschen oft so abwechselnd  
 Langschleht wird. Nein! bei diesem Todten, der im  
 Leben so groß war, kann sich das Gemüth selbst in dem  
 das Geist erhalten, mit unwilliger auf die Geistes-  
 was Gestalt zurückzublicken, die für ein Werk  
 einmal war so einflussreichen Darstellung war,  
 Und das ganze Bild ist Geist. Pflanzte mich  
 Kaulbachs, das großen Menschens, verbrüdet,  
 aber in der Einseitigkeit von Allem unversehrt die  
 überausfeine Mischung bewundern, welche die geistige  
 gesuchte Kunst der Einseitigkeit zu schaffen vermochte,

Das Gemüthliche Menschen ist ein ein an  
 Ideal vermischet. Mächtig ist ein sanftmüthig  
 geistige Eigenschaften sein, auf die das Welt Werk,  
 welches der menschliche Geistung zu Gehör der  
 höchsten Geistesformen geschaffen ist, zu einem  
 Geist geübt.

---

# Chartreuse de Wertemburg

écrites rédigées par Jean Ferdinand Roth, Vicair (du Monastère) de Vignac de Tragen.

Le Duc de Saxe, lui a permis de traduire ce livre, puisque celui de la ville de W  
Luzern de Lincoln rédigé par un protestant anglais qui contient beaucoup moins d'erreurs  
et de blâmes envers la religion catholique que celui-ci, est à l'indical par conséquent  
un livre d'édification.

## Préface

Quelques heures de récréation étaient consacrées à mes recherches sur l'original et les  
progrès de la Chartreuse, où depuis plus de 40 ans j'ai profité bien des heures tant serieux  
que m'abandonnant. Mon établissement et mes demeures en elle, me le rendaient inévitable.  
Le doux plaisir que me faisait goûter le cult de mon petit jardin, la verdure des arbres, l'odeur  
de la fleuraison qu'une brise agréable apportait vers moi (gras) par les beaux jours du mois  
de mai et de chaque année; ce doux plaisir dirige encore augmenté par la solitude et la  
solitude excitait souvent mon imagination tellement que je ne crus pas vivre au  
18<sup>e</sup> siècle mais plutôt au 16<sup>e</sup> ou le matin de Mandel et celle de songer ces choses  
me conduisaient à travers les larges cloîtres autour du grand pré, d'un d'après  
ma vive fantaisie l'ombre des arbres richement chargés de fleurs me causait l'impression  
Il est vrai qu'après avoir appris de connaître de plus en plus les hommes et leurs  
manières de penser et d'agir, j'avais des heures pleines d'amertume, Oh etc etc.  
<sup>l'histoire d'un religieux en prison.</sup>  
En 1784 l'Eglise de la Chartreuse fut livrée au culte catholique en place de la Chapelle  
de St Elisabeth au chateau allemand <sup>qui n'était pas terminée</sup>, avait besoin d'être <sup>conservée</sup> et de la je  
conçois le désir d'imprimer la tolérance exemplaire pour tous les contemporains et mes  
des respectables Pères (protestants) de ma patrie, et de lui fier à la postérité un monument  
par la rédaction d'une histoire de la Chartreuse  
Je me suis mis à la recherche de tous les documents. Obligeance à tous mes amis et parents  
bienveillants.

Généalogie de Marguand Mendel fondateur de la Chartreuse de Eburnenberg.  
L'empereur Conrad III après avoir reconquis la ville de Eburnenberg l'an 1140  
rappela les bourgeois qui avaient pris la fuite, et leur assigna des habitations. Parmi  
eux on se trouvaient les Mendel, une ancienne famille. En 1198 après un  
tournoi ils accompagnèrent l'empereur Henri III jusqu'à Donauwert. Parmi  
d'autres familles de Eburnenberg furent élevés au rang de noblesse.

### Chapitre II

Marguand Mendel bourgeois commerçant de Eburnenberg fut le fils de  
Henri Mendel qui probablement augmenta le patrimoine qu'il avait hérité  
de ses parents et de ses ancêtres, par les mariages qu'il contracta avec Marguand  
fille du maître Conrad Heingen (plus tard appelé Heingen les grands)  
fondateur du nouvel hospice du St Esprit.

En 1370 Marguand Mendel se maria avec Cunigunde fille de Leopold  
Tschuratal. La famille Tschuratal en 1375 obtint le droit d'entrer au conseil

et le 7 avril 1729 un décret impérial nomma publieux Wolf Tschuratal -

L'épouse de Marguand voulant fuir le peste de Eburnenberg alla  
mourir à Tschuratal le 6 Oct 1379. Son corps fut transporté à Eburnenberg  
et enterré entre deux piliers dont l'un portait la statue impériale de notre Dame  
et l'autre celle de l'ange Gabriel, là on déposèrent aussi les os de ses ancêtres.

Dans les registres de l'Eglise de Eburnenberg il est dit que dans ce temps le comte Marguand  
Mendel se trouva à Avignon et qu'après avoir reçu la nouvelle de la mort de sa femme  
à fonder une Chartreuse et qu'après avoir passé encore le dimanche à Avignon et s'en aller  
à Rome pour en obtenir la permission du Pape.

Une autre circonstance qui s'opposa dans son projet de fondation fut celle-ci  
il est écrit dans le latin, que le narrateur de la chose ressemble à une légende ou  
à un trait inventé, cependant je le mentionne, jusqu'à ce que elle me semble être correcte.



Muni de la benediction de la reinesse (sirenie lutherienne) Marguerit Abandit  
retourne en sa patrie. Pendant un certain temps il s'arrêta à Wurzbourg pour porter  
ses yeux à la vue de la Chartreuse de cette ville, tout le premier eut un plan de St Barthol  
le confirme (comme cela se comprend) le lutherien. Dans son projet il devoit plus tard  
son conseil et son assistant pour la nouvelle fondation

Après son arrivée à Erfurmburg il rencontra au jour de la Pentecoste 1548 dans l'Eglise de l'hopital  
le fils de Barthold Pfinging marie à une fille de la famille Taufscholtz, lui ouvrit son projet  
et le pria de le représenter au Conseil et d'y être son intercesseur.

L'auteur cite les noms de ceux qui composaient le conseil, on peut y remarquer des amis de Mendel  
et surtout un grand nombre d'ouvriers conseillers qui cela s'entend, ne pouvaient pas voter contre  
la fondation, puisqu'ils leur donne du travail. Encore le lutherien ajoute

La marie) ou l'opinion, parlent plus doucement) qu'on pourroit se douter que l'on  
pouvoit de ses prêches par la fondation d'Eglises et de Couvents. Il est alors dans  
Nouvelles les titres de bar et de Haut Juge, dans les réunions des conseillers, dans les Chambres  
de Commerce, dans les Académies, même dans les titres des Empereurs, princes, chevaliers  
et bourgeois. Par conséquent Marguerit Mendel obtint facilement la permission de  
fonder encore une Chartreuse malgré le grand nombre d'Eglises, d'hopitals et de  
couvents qu'il y avoit déjà à Erfurmburg - Dans les notes l'auteur fait l'énumération  
de toutes ces Eglises, hopitals et couvents.

Le Vendredi après la Pentecoste le Conseil donne la permission de fonder la Chartreuse  
Le conseil lui-même adressa à Guillaume ministre général de l'Ordre. Celui-ci  
en voga au moment où il étoit pour être le recteur du couvent

Le chapitre suivant, (dit Ferdinand Reth) montrera que le voyage de ce recteur fut  
sans résultat, un inutile -

En même temps qu'arriva le nommé recteur vicior, vint auprès le  
Cardinal Piche<sup>de</sup> de la part du Pape Urbain VI, pour ses affaires en Allemagne  
celui-ci fit connaître que Guillaume Gémoral et Pierre de la Grande Chartreuse,  
reconnaissent l'antiquité Robert de Genève, que par conséquence de ce que certains  
borg reconnaissent Urbain VI comme vrai Pape, la permission donnée par le  
dit Gémoral était invalide. C'est pourquoi trois membres du conseil avec  
Marguerite Mandel allèrent se présenter au Cardinal pour obtenir la dite permission  
Le Cardinal au nom du Pape Urbain VI consentit à la demande de Mandel et leur  
en donna un acte par écrit. Aussi Lambert Cécilien de Bamberg et son Chapitre  
et Conrad Moer curé de St Laurent et son Chapitre donnèrent par écrit  
l'approbation de fonder le Chartreux

Mandel se rendit au bout de ses voyez; il présenta un acte de permission  
aux magistrats de la ville; mais voilà qu'on les déclara defectueux et invalides  
Mandel dit dans la Chronique de la Chartreuse que les bourgeois firent que  
beaucoup de choses étaient valables dans un acte, que par conséquent on devrait  
en faire faire de nouveau d'un côté de la part du Cardinal et d'un autre de la part  
de l'évêque de Bamberg, chapitre, curé de St Laurent. Sur deux copies un exemplaire  
fut donné aux bourgeois, et un autre à la Chartreuse. 1494 est IV et est IX/1494

### Cap. VI

Abregé du Document fait par le Cardinal Piche  
Marguerite Mandel doit bâtir le Chartreux dans le faubourg de Eschenberg, sur  
le papier entre le consentement de St Clair et l'Eglise de St Daguer, et cela sous les  
conditions finies par le magistrat

1 Le consentement ne doit pas donner plus de 12 religieuses et 6 frères convers sur lesquels  
un Prieur doit avoir la jurisdiction.

- 2 Le conseil doit porter le nom de Cella Maria (Maria Zell), ainsi que personnel ne s'avisent de faire des constructions qui seraient trop proches de lui et à son dommage
- 3 Personne qui ne serait agréable au magistrat n'y doit être reçu
- 4 Le conseil doit être perpétuellement avec la protection du conseil, et celui-ci après le décès du fondateur nommera ses administrateurs qui doit toujours agir selon le conseil
- 5 Si en temps de guerre les bâtiments du conseil seraient personnellement dangereux ou nuisibles le conseil doit avoir le droit de les démolir.
- 6 Personne que les religieux et les domestiques n'ont le droit de s'attacher dans le conseil. Le fondateur et l'administrateurs pourront y être inscrits
- 7 Le procureur en affaires temporelles et de haute police ne doit rien entreprendre sans le consentement de l'administrateur et du magistrat
- 8 Les fermiers du conseil et ses sujets sont justifiables devant le tribunal de Wurtemberg. Monsieur Comte de Trenchemburg fait ici à l'occasion de cet abrégé la juste remarque que déjà en ce temps-là on songeait à poser des limites aux trop grandes libertés et exemptions que les moines cherchaient et avaient à se ménager

### Cap VII

Disposition pour la construction de la Chartrouse de Wurtemberg  
 La permission obtenue, Marguerite Mendel pour avoir une place convenable, fit l'acquisition de plusieurs maisons, granges et jardins. Le journal du conseil en fait l'énumération  
 Mendel avait à payer 1300 fl.  
 Toute la place achetée par Mendel avait 700 pieds (ce sont carreaux), mais comme le conseil ne fait concession que de 540 pieds pour la construction du conseil, il en demanda le pied pour deux retables à côté du conseil. A cause de la largeur de 20 pieds, il ne resta que 500 pieds pour le conseil. Les quelques propriétés de la valeur de 200 florins restèrent donc hors des limites assignées par le conseil et les bourgeois. Par là pour Mendel à payer la somme de 1114 fl sans compter les propriétés qu'il avait eues les Rittersmeister.

Pendant que Mendel disposait la place pour le couvent, arrivèrent de  
a surmberg quelques moines. Il est dit qu'à la fête de St Martin 1380 quelques moines  
se présentèrent pour y prendre leur habitation: Jean Hermann de Würzburg, Frédéric  
de Bamberg veuve de Brunant, Henri d'Orford et Thomas de Tunkelheim. Paul  
joint a eux le samedi après l'Ascension 1381 Ulrich Ammon de Torkmaitbach, prêtre  
ancien & ancien gouverneur de fondations et de ses deux frères et le confesseur de Marguerite Mendel.  
Les moines furent présents, mais il n'y eut pas encore de logement pour  
Mendel y pourvint en demandant au Conseil la permission de louer une maison dans laquelle  
ils pourraient s'habiter. Mendel fit le legs pour 3 ans  $\frac{1}{2}$  à raison de 27 florins d'une maison, cours et jardins  
appartenant à Conrad Brumberg. L'archevêque se rappela, in que dans le suit, pendant les  
riches Bernard Walther, grand amateur de l'astronomie organisa dans cette même maison  
une imprimerie pour les œuvres d'astronomie du célèbre Jean Mullner de Hoengberg  
de cette imprimerie sortit un ouvrage intitulé l'Almanach de l'an 1476, qui fut réédité en 1478  
fut édité en allemand à Venise. Actuellement 1796 c'est une fabrique de porcellaine  
le premier lieu le fondateur fit construire un mur d'enceinte en face de la maison allemand  
long de 150 pieds. L'enceinte en mur de 206 en face du couvent de St. Charles

### Cap. VIII

#### Construction du couvent

La première pierre fut posée le 16 février 1381. furent présents  
Hérmann, roi romain, le Cardinal Pile, l'archevêque de Salzbourg, l'archevêque de Trévise, l'archevêque  
Louis archevêque de Mayence, Jean archevêque de Trévise, Charles de Würzburg  
Lambert évêque de Bamberg, Conrad évêque de Lubec, Henzel duc de Jure, Ministre  
duc de Carinthie. Par un grand nombre d'autres seigneurs laïques et ecclésiastiques  
chevaliers, nobles, bourgeois conseillers. Marguerite Mendel le fondateur et Conrad et Pierre  
ses deux frères et Paul leur cousin. Personne de tout ce monde ne fut un offrande sur cette  
pour chose franche et constructive dit (l'archevêque)

Le pendant le même jour arriverent à ce lieu un berg quelques jours de la Navarre  
qui visitèrent l'emplancement on devoit être construit le nouveau couvent, et furent  
des offrandes sur la première pierre posée. Cette générosité est donc, comme il convenoit  
louée; immédiatement après la première remarque on dit: Le même jour que la  
première pierre fut posée, arriverent les nobles seigneurs de Sain Raport, Frédéric, Charles  
Clément qui de Navarre tous offrirent chacun un florin

Après que la première pierre fut posée pour le chœur, dans l'espace de 20 jours on  
acheva le mur jusqu'à la hauteur d'un homme et  $\frac{1}{2}$ , puis on l'éleva jusqu'au toit  
avec les fenêtres de sorte que le chœur fut achevé en 8 mois

La voûte de l'Eglise est bâtie avec beaucoup d'art, sans être soutenue par aucun  
ce qui n'est qu'un petit arc de grand hauteur. Le chœur est très beau et s'étend  
autour de l'Eglise et des trois côtés des latrines intérieures. En haut à la voûte  
du toit on trouve les peintures de Jésus, des apôtres, de beaucoup de Saints  
Evêques et Cardinaux et les ornemens de beaucoup de familles de la noblesse.

Le 1982 le jour de la purification 1544 après que l'Eglise fut achevée, le fondateur  
avec Ulrich Amson et un prestre seigneur qui plus tard devoit devenir chancelier,  
et quatre confrères firent leur entrée dans le couvent

Le nom du couvent porta la salutation angélique ou l'annonciation de la Vierge  
et par dessus les armoiries des Mendel.

Hic apponitur Sigillum prioris Thomae Cellae & Mariae Cartusae in Alsamburg  
Sigillum Prioris Cartusianensis in Alsamburg. Talis gratia plene  
Tous se faire avec Dieu de ce que contient la fondation de cette Chartreuse Il faut savoir  
que le fondateur donna tous ses biens propres, tous ses fiefs dépendant de l'Evêque de Brême  
avec ses juges et ses conseils. Ainsi tout est monté à une dépense de 9000 florins

invenit pour un temps. Le sommaire de la fondation de Mendel fut de 9000 florins

Le tout ce qui est dit de ce couvent est le même que celui de la Chartreuse de  
Tard en France. Il y a un autre couvent de ce nom en Angleterre. On voit par ces deux chartres  
que le fondateur donna tous ses biens propres, tous ses fiefs dépendant de l'Evêque de Brême  
avec ses juges et ses conseils. Ainsi tout est monté à une dépense de 9000 florins

Si par hazard quelque uns de mes lecteurs avoit envie de batisir une Chartreuse ou un  
monastere nouvelle Cellule, je ne sçay me donner la peine de faire la description de ce que contient la  
batisir d'une Cellule en ce temps li. L'histoire de ce que l'Administration des monastere de fondation  
Mendel ont ordonné qu'une simple cellule avec son petit jardin, avec et tout de cloître et la cellule  
en bois sur pierre contient plus de 150 places. La cellule du fondateur conté 200 places  
Les gens qui veulent faire batisir une nouvelle Cellule sçavent ce que cela veut  
Il faut sçavoir qu'après que le fondateur n'a fait batisir que les cellules nécessaires pour  
la nouvelle colonie de monastere, il y eut bientôt des gens qui pour avoir part aux  
suffrages de Chartreux desirerent de faire batisir de nouvelles Cellules et de les doter

### Cap. IX

#### Construction de la Chapelle contiguë à la Chartreuse

Les hommes aiment toujours ce qu'il y a de nouveau. C'est ce qui nous peut servir à la  
nouvelle église de la Chartreuse. L'affluence des visiteurs devint telle que l'église  
ne pouvoit plus les contenir. Le bruit en vint à Mendel qui pour avoir et les monastere  
souhaiter trouver son repos dans une solitude silencieuse. Il conçut d'abord le projet de  
construire pour ce peuple nombreux une chapelle à quelque distance du monastere.  
L'homme actif qu'il étoit exécuta bientôt son projet conformément au conseil que lui  
donna Jean de St Barthelemy. Dès la purification 1382 se fit la fondation de cette chapelle  
située en face du palais allemand ou par Lambert Croyeur de Bamberg mais par son associé  
Thierry de Chermopole un pasteur infidèle, en l'honneur du St Corps de Jesus, de la St Croix  
de la St Marie, de St Jean Baptiste, de tous les Apôtres et Evangélistes, avec trois autels pour son  
les mesmes en faveur du peuple. Mendel avoit ordonné que la Chartreuse eussent toujours la cure  
de cette chapelle à un prêtre seculier. Un écrit fait par l'évêque de Bamberg, le Général de l'Ordre  
et le Chapitre Général tenu alors à Mantou, atteste que cette chapelle et toutes ses appartenances  
devoient pour toujours faire part du domaine de la Chartreuse. Mendel craignoit encore que les  
les vendants ou distributeurs l'aussent aux pauvres ainsi qu'à ses propres étudiants, qui pour être assés et attendre le  
Salut Régulier en l'honneur de la patronne de la Chartreuse Celle Marie se fermier à la Reformation

cette Chapelle fermée au commencement de la réforme fut reconstruite et  
donnée au culte protestant en 1609 sous le nom de Chapelle funéraire de  
En 1744 le culte protestant qui se faisait dans l'Eglise de la Chartraine, fut éteint transféré  
dans la Chapelle surdite, puis que l'Eglise fut destinée au culte <sup>catholique</sup> jusqu'à après la restauration  
de la Chapelle de St Elisabeth dans la maison de l'Ordre de S. Augustin  
Inventaire des tableaux ou peintures 4 p. 16

### X Chapitre

Fondation de la maison des 12 frères - bigards - biguins

Cap. XI

Deuxième et troisième voyage de Marguerit Mendel à Rome - Sa mort.

A peine Marguerit Mendel, revenant de Rome, eut repris dans sa cellule  
silencieuse qu'il rumina dans sa tête la pensée qu'il n'avait encore obtenu  
aucun consentement du Général de l'Ordre puisque celui donné par le Grand  
Guillaume, du parti de l'Antipape était invalide

Plein de zèle pour le bien du couvent, il s'adressa aux Princes de quelques  
Chartraines de l'Allemagne et entrepris avec eux le voyage à Rome  
Voici ce que dit le Chroniqueur du Couvent:

Marguerit Mendel avec D. Ulrich prieur de Mayence, D. Henri de Perching prieur  
d'Esfurt, D. Ulrich procureur de Coblenz, D. Jean de St Burkard prieur de Wetzlar  
D. Sigismond prieur de Grunau, D. Ulrich prieur de Tunkelhaus partirent de Luxembourg  
au Carême 1382 et arrivèrent tous sains et saufs à Rome

Aussitôt Mendel s'occupa auprès du Pape des affaires de son couvent et obtint  
D'Urban VI la confirmation de ce qui avait été accordé au Cardinal de S. Pierre en son  
Le Document porte la date de 13 avril 1382

En ce temps là, comme il est dit dans la Chronique, le Pape Urbain VI avoit donné un autre Ministre Général à l'Ordre, un nommé Jean. Celui-ci et le Chapitre général qui alors se tenoit à Rome confirmèrent ce qu'avoient accordé à Mendel le Cardinal Tiberius, l'évêque et le Chapitre de Bamberg et le curé et le chapitre de l'Eglise de St Laurent au sujet de la Chartreuse.

4. l'appendix est<sup>o</sup> VI

Le Pape Mendel revint à Wurtemberg sans escauf, se renferma dans sa cellule ou il s'occupoit incessamment au grand bien du couvent. Son zèle excita beaucoup de gens à traverser les biens-fonds. Ils venoient comme on le verra dans le Chapitre suivant qui parle de leurs dons et bienfaits. Même le burgrave Frédéric offroit une partie de la place sur laquelle la Chartreuse étoit construite. De la tenue on fut, à l'intercession des MM Jean et Tanguer Halz, promu le 14/3/84 pour avoir part aux suffrages, bonnes œuvres et prières exercées de la Chartreuse de Wurtemberg.

4. l'appendix est<sup>o</sup> VIII

La silence et la solitude que procureoit à Mendel son couvent, suscita en lui la pensée de mortelle. C'est pourquoi il fit son testament en l'année 1384. 4. l'appendix est<sup>o</sup> VII

Il n'y eut que son zèle ardent pour le bien et la gloire du son couvent et le grand amour des siens à lui acquiescer bien des libertés et indulgences qui furent le porteur à qu'il les cellules. Enflammé de ce zèle il entreprit de nouveau en 1385 un voyage à Rome pour se jeter aux pieds du Pape et en obtenir des libertés, privilèges et indulgences. Il quitta sa cellule, se flattant de l'espérance de le recevoir bientôt enrichi de bulles, brefs et indulgences. Circonvenu d'ailleurs. Mais le vit pour la dernière fois.

Tourons toujours la Chronique du Couvent. Lorsque le fondateur arriva à Venise il fut allégué de la fièvre. Il prit son refuge chez un Venitien allié de Tisonelli, se plaignant d'un mal qu'il avoit causé son ardeur dont il est fait mention dans son premier voyage à Rome. Tous les jours on disoit pour lui la messe à la Chapelle de la vierge. On lui donna le 11 Janvier et l'abbé (ou le curé) On le vit après sa mort le 5 Juin 1385 dans les maisons de Venise s'assemblant, le condempnant cherchant son malade en entrant et le firent enterrer à Venise avec un cercueil en marbre portant son blason et inscription.

46 100 Conclusion.

Tous corps fut en l'année mis dans un cercueil et transféré à Churumburg. De l'escorte  
fut son domestique Hermann qui plus tard devint chartrney et un prêtre. Quand ils arrivèrent  
à un lieu d'hospitable, ils firent entrer la voiture avec le corps de l'infant dans la grange, allumant  
des cierges qui brulaient tout le temps malgré le grand vent qui se faisait à travers les portes et  
fenêtres ouvertes.

Lors qu'après la voiture ils traversaient un courant de Danzberg entre Gersin et Cunzlow l'un  
de ses voyageurs s'étonna de ce qu'ils n'y s'étaient pas voyés - C'était un vrai miracle.  
Le domestique Hermann en raconte bien d'autres miracles. Il lui arriva bien des choses qu'il  
ne voulait pas raconter, mais dans tout son voyage il eut tout de bonheurs en toutes choses  
qu'on pouvait avoir plein espoir que le corps de Halden était le corps d'un saint, et lorsque ils arri-  
vèrent à Churumburg le chartrney le recevait avec un grand bruit comme le corps de son bon  
frère et fondateur, après ses frères Conrad et Pierre Mendel manifestèrent un grand bruit et firent  
enterrer avec magnificence le défunt au chœur des chartrneys avec un cercueil superbement mis en plomb  
en pierre avec l'inscription, et rendit le Gersin service par le chœur de l'église et de la place.

Cap XII Etat florissant de l'œuvre après le mort du fondateur -  
Après la mort du fondateur, le couvent put recueillir tout ce qu'il lui  
avait été par son testament, savoir ses meubles, objets précieux, joyaux, or  
et argent de 2000 florins.

Il est dit dans la chronique du couvent: après la mort de Mendel, le prieur de ce  
couvent entre à quelques années déjà recue pendant sa vie montait à 72 florins.

De quel 85 jusqu'à la purification 86 nous avons recue avec ce que voulent  
ses obseques de 900 florins.

Le même jour nous recue 1950 florins pour en part à la compagnie de l'œuvre  
avec les maisons dans la fluchtigsa — entre les maisons quel nous avons  
achetés —

L'année 1387 l'évêque De Bamberg Lambert avec une légation d'écclésiastiques donna  
sa confirmation et approuva en consent tous les biens à Orléans, herford, fenest, Wolkent  
et Sanderf, Mehrendorf, que attendit précédait en fin dépendant du diocèse. Et est l'X  
Enfin en protestant, faisant tous ces extraits de la Chronique de la Chartreuse et par tout les  
conceptions de l'Empereur Yennochus, Du roi Romain Rupert et de tous les autres bienfaiteurs  
me rappelle ce juif qui Du temps De Louis Philippe, étant de la garde nationale  
assistait aux cérémonies de la Messe. Il avait la bouche bête, oracles et yeux  
et tous ses sens judaïques bien finis sur tout ce qui se faisait. Le juif fit sur lui la  
plus vive impression. C'était la coupe Dorée dont luisait le ciel, et il ne savait quoi  
Il trouvait que par ses manières il avait bien l'habitude de boire, mais la coupe  
Dorée n'est ce pas de l'or pur, n'y a-t-il pas le bois encore des prières précieuses. Le juif  
qui est peut être un demande il à son voisin le voudrais bien savoir. Les prières  
De 49 ont fourni cette bonne occasion au diocèse de Tudes et de leur. et nous  
avons eu l'occasion de rachat de la main d'un juif de Londres, l'ostensoir volé  
De la Chartreuse de Calogne. Il se trouve actuellement dans la Chartreuse de  
Abeugues De Lincoln à Northampton - Suffolk - Angleterre  
Ainsi je ne puis m'empêcher pas d'exprimer de tous les dons des bienfaiteurs  
par donations ou testaments. C'est cela a été volé. Et m'en rend plus rien et la  
Chartreuse ne pourra plus rien réclamer

Pour la même raison je passe le Chapitre XIV

Tout ce Chapitre est copié du livre des dons et bienfaits écrit par les Chartreux  
Parmi les reliques on cite la tête d'une des 11000 H. données par Dieu De l'Oratoire de Paris de l'Oratoire  
de la tête d'un des 3 Rois apportés de Calogne par le général des Dominicains,  
on salue un miracle. De est de l'Oratoire de l'Oratoire  
une dizaine de copies - beaucoup de charnelles et ornements dont on fait la description  
Chiffre premier, Croix, lampes et ornements, images, dans un armoire beaucoup de copies

Le Cardinal Pileus a donné un tableau de son père l'enfant Jésus, portant son croc  
frédéric hetyshaker a donné en 1396 une rente de 6 florins et 150 florins pour la construction  
de la cellule et sous condition qu'en 8 Décembre on célébrait un anniversaire pour lui et  
amis, oncles et successeurs, sur un emplacement de anniversaire aux quatre temps  
d'abord ordonnés a donné 71 fl pour un anniversaire. Bien d'autres ont eu des fondes  
construction de plusieurs cellules - Donations de biens, champs et vignes

Ceux qui ont donné le plus en argent sont des religieux profanes et quelques frères convers 1000 fl  
2000 fl - 700 + 200 + 600 fl - un prêtre redoublé fit construire la cellule G d'at 600 fl

Le convers Leonhard 530 fl, outre la fondation de 1 fl pour le fromage à servir  
aux religieux en cellule après les octaves de Pâques, Pentecôte et advent; et pour des noix  
Welsch pendant l'advent et une terrine de vin à la fête de St Martin 1 fl

Le convers Henri Ditzinger a donné 600 fl - fr Ulrich Donat 60 fl

fr Ulrich Thonow convers a fait construire la cellule A, 3 fenêtres au clocher 75 fl  
et 600 fl après la mort de sa mère, plus une rente annuelle de 35 fl, a fait creuser  
un sépulchre et faire beaucoup d'ornements d'argent - etc etc

Le religieux Hans Luffsholz fit construire la bonne cellule F versant la cuisine  
Donna une chaufferie et 600 fl, et avait sa profession et pour toute sa vie, à tous  
les jours de minution 1 fl à prier par ses amis ou héritiers pour sa prison, et par  
particulièrement à l'anniversaire de ses parents 1 fl par prier par d'autres pour de l'hydreumel  
et pour prison A 1633

M Martin De Lichtenstein prêtre de la grande Eglise De Bamberg a donné  
2000 fl pour acheter la rente de 100 fl dont il jouit et pendant sa vie, nous a un grand capital  
de cette rente 240 fl et 10 fl pour ses obligations et 3 fl annuels pour son anniversaire A 1655

Paul Grundherr Convers a donné 450 fl pour la rue lauribus de la cellule A et une  
nouvelle chambre de dortoir et 20 fl pour acheter à la maison de conseil, ainsi par son  
apport à 2 femmes qui annuellement est un revenu de 12 trimmes de blé, avec une  
table en bois de cyprès et un tableau d'une peinture superbe



Dans ce chapitre j'ai à faire le remarquer que Depuis 1423 jusq'à la grande Peur 1790  
le total des Dons amonté à 25116 fl. si je ne me suis pas trompé dans mon calcul  
Et cette somme les Religieux profanes, Curiers et Donats, outre les ornements, les rentes  
viagers et les dépenses pour de nouvelles constructions de cathédrales, de Voultes et ont formés  
en argent comptant 16,257 florins, pour les autres bienfaiteurs et en rente que 8757  
outre les biens cédés dans ce chapitre et le prieuré. Aujourd'hui grâce  
à l'industrie de la Grande Charbonnerie les Religieux jouissent beaucoup moins  
en comparaison de la valeur de l'argent des anciens temps. Pourquoy cette législation  
de l'auvernement de nos jours: si vous y êtes les hommes de consommation de l'époque.

### Chapitre XV

Peintures, ornements et mausolées dans la Charbonnerie de l'abbaye de  
I Dans l'Eglise à l'entrée dans l'Église à gauche vers le milieu se trouve un grand  
tableau où Moïse représente aux Israélites le serpent d'airain  
Vis à vis de cet autel de la chaire on peut lire sur tout le planifère Tenetur Theresia Tomphum  
hœc renovationem et repurgationem est anno MDCXV etc. sur deux lieux blancs  
En face de la porte de l'ancienne sacristie sont les armoiries sculptées du fondateur  
avec l'inscription: Anno D MCCCLXXXV à la fête de St Dominique mourut le fondateur  
Marguerite Mandel ici enterré - Tout à l'heure l'auvernement mourut à Schoenberg le 6 Oct.  
1379 est enterré dans l'hôpital à la sépulture de sa famille & l'inscription p 103  
A 1671 le culte de Fredericus Imperator Ordinis Carthusianorum in Carthuserberg  
A 1694 le jour des trois papes saint Pierre, saint Paul et saint Jean seigneur de la sépulture  
L'autel est peint et doré magnifiquement aux dépens de la famille Tschek, au milieu  
se trouve la Crucifixion entre Marie et St. Jean. A droite (l'un non certain) à gauche le remède  
avec le dragon victorieux. A l'œil droit un ange avec les paroles Gloria in excelsis deo  
à droite entre Joseph et Marie se trouvent Pierre et Paul. A l'autel le blason des Tschek  
Enfin rien que la description des armoiries de famille baronnes bienfaiteurs.

L'Année de l'Église se trouve le <sup>jour</sup> mont de l'église par Pierre harrdorfer fit sculpté  
en 1449 d'une seule pierre. Les figures sont en grandeur naturelle et si bien travaillées  
qu'on en voit les veines et artères aux mains. M. de Mur dans sa Description de Luxembourg  
prétend que ce chef d'œuvre est d'Adam Kraft -

fractus Vetus in agonis prolixo ardet et factus est sudor vis, sicut gutta sanguinis  
Ducuntis in terram Luca 24.11

Oh vous Hongrois peuples et vous je arrêtez un moment, considérez que vous mourez enfin  
Lorsqu'on vous en a donné, voyez prêts et attendez mes Hongrois, de sorte que quand je viendrai  
je vous trouverai prêts.

Ann 1615 par Wolfgang harrdorfer et Lazarus harrdorfer fondaient Ann 1683 et 1759

A 1697 Le frère Converse Leonard Halkammer fit construire l'autel au Doyen de l'église  
fonda une messe perpétuelle à son Doyen par un prêtre qui doit avoir son habitation  
dans le cellier F construite à cette intention

A 1697 Le frère Converse Leonard Halkammer fit la fondation d'une messe perpétuelle  
dans la chapelle de St Othmar que son Père André Halkammer a fait bâtir. Pour cet  
a été fondée la cellule G dans laquelle doit demeurer un prêtre

Wolf G Keller MDX un sabbat et Chamberlain de la Magistrie impériale

Mémoranda par la miséricorde de Dieu, de l'honorable Tobalt Jachregent et de son épouse  
Margaritha fondateurs des Chapelles 1521. Le Dieu fasse miséricorde à leurs âmes -  
Tobalt Koler a donné un certain somme pour la construction du Couvent et ordonné  
qu'à chacun de ses habitants on donnât une mesure de vin et un morceau de pain, chaque semaine  
Le Tobalt demeure à côté du presbytere de St Laurent. La sépulture se fit dans l'Église  
de St Laurent. Son fils Jean Koler Desint. Chancelier et fit bâtir avec son argent  
16 arceaux avec les fontaines et les Celliers D et E  
1483 anniversaire fondé par Henri herold

Les journaux de la Chartreuse de Luxembourg depuis 1486 jusqu'à 1525

De passage Nirkhamer 1477, l'archiviste protestant cite une prière à la St Georges  
qui le dit priant doit avoir dit tous les jours et 3' après M. Erdmann historien d'après  
de Luxembourg de se trouver en caractères sur près de la statue de St Georges dans la Chapelle  
de St Libell - Pour montrer, dit l'archiviste combien exagérée était en un temps la  
la dévotion à Marie p. vers le copie et puisqu'elle est en latin je vous le traduis en  
allemand 4 p. 108. 109 et 110

Cher lecteur, dit-il, que pensez-vous de cela? est-ce un peu stupéfiant avec moi  
que l'esprit humain au milieu du Christianisme peut être tellement  
rempli de ténacité en s'adressant à une Créature. Cette Marie  
fait tout au ciel - Et Dieu que lui restera à faire? ? ?

Mais il y aura à s'étonner bien plus de ce que M. Erdmann, historien  
de l'Eglise de Luxembourg se fait le plaisir de parler de cette prière comme  
pour en féliciter et faire un grand compliment à son Eglise - Lui il faut s'étonner  
qu'après avoir cité ces choses niées il fasse au bout à la fin de son ouvrage la conclusion  
Omnia ad maiorem Dei gloriam

Où le malheureux luthérien! Cela me rappelle une longue et inutile controverse  
entre un pasteur protestant et mon Recteur le Père Jules Casarais S.J. à Baltimore  
ou à Pittsburgh. Le pasteur fit la conclusion: Les uns sont chrétiens et les autres  
de la place de mon Recteur je lui aurais répondu: Les uns sont chrétiens et prophètes  
vers chrétiens et les autres Marie et prophètes Anti-chrétiens. Tu n'es  
plus même le fils de ton Père Martin Luther qui après s'être amusé de bien  
de vin et d'orgue de vin ce même c'était son ordinaire, mais cette fois on peut  
pendre sur son lit pour mourir de la mort de Judas.

Oh bien ton Père Luther lorsqu'il dans ses moments lucides et avoués  
dans sa cervelle une étincelle de la foi chrétienne) a dit: Il est impossible de faire  
à Marie un plus grand usage que de la nommer et de la croire Mère de Dieu.  
Ainsi ce que les appelés hyperboles ont exagéré dans le culte de Marie et  
dans les prières qu'on lui adresse est de beaucoup au-dessous de ce qu'on la nomme  
Mère de Dieu mieux que lui donne encore ton Père Martin Luther. Mais vous protestants  
suffisamment d'un aussi digne Père, vous avez versé le baïn avec l'infant. Vous avez  
le Christ avec sa mère. Vous l'avez de tout temps. Vous ne voyez plus à sa  
divinité au 19 siècle. Vous êtes maintenant les disciples de Strauss qui dans ses  
révélations anthropologiques et dans ses imaginations exaltées par l'alcool des Esprits  
ou après ses abstractions ne voit dans le Christ qu'une mythologie, une abstraction, une  
idée formée par l'imagination de l'Esprit humain et qui maintenant de ce monde  
de devant le peu peuples de la théologie protestante à l'université quingléenne de Zurich  
et par là un trépas à respecter par tout le protestantisme moderne, mais qui n'est  
rien qu'un homme avec tous ses instincts humains pour son anthropisme par lequel il a fait perdre  
la foi sur naturelle à des millions de protestants dont par exemple on ne compte aujourd'hui que  
6 personnes sur cent qui fréquentent le culte de Dieu à Berlin et respectivement dans les autres communes  
protestantes. Il est vrai que son travail imaginaire outre passer son pays natal, berceau de la  
révolution religieuse et que même dans le pays le plus catholique il a trouvé un plagiaire devant  
reproduire par lui-même mais approuvé bêtement par nos frères mauvais supports de la grande bête  
anti-chrétienne

A notre archévêque qui dit: Et Dieu qu'aura-t-il à faire? je répondrais. Tu lui donnes à manger  
que Dieu donne tout pouvoir à son fils sur la terre et au ciel. Tu aura à faire le Père. Tu donnes comme  
un bon veing il s'en va qu'il se repose dans son fantôme.